

Gemeindebrief

Juli - August 2021



evangelisch-freikirchliche gemeinde
gelsen**KIRCHE**n-buer

Gemeinsam erleben.

“

” • • • • • • • • • •

Andacht Seite 2

Stadtradeln-Start Seite 4

„Die Karavane zieht (die Linkes ziehen) weiter“ Seite 6

OUT ist jetzt IN Seite 8

Der „Ahorn“ wacht langsam auf Seite 12

Mitgliederaufnahme Seite 15

Termine Seite 16



Keine Worte

Ist nicht schon alles
gesagt?

Und das vielfach?

Welche Worte kann ich noch
finden, die nicht schon tausendmal
gesagt wurden?

Wurden sie auch gehört?

Waren sie verständlich?

Wurden sie aufgenommen?

Haben sie gewirkt?

Gerade habe ich meine Predigt für den
morgigen Sonntag fertig geschrieben:
2.060 Wörter, 10.602 Zeichen – ca. 2.000
Leerzeichen kommen noch dazu.

Und jetzt noch die Andacht für den Ge-
meindebrief. Also nochmals gut 2.000

Wörter finden, mehr als 10.000 Zeichen.

Ich habe keine Worte. - Schon einige Tage
frage ich mich: Was soll ich schreiben?

Was ist dran?

Zu den Monatsprüchen finde ich keinen
Zugang. Mein Kopf ist leer. Ich habe keine
zündende Idee, aber die Zeit drängt.... Es
soll ja pünktlich fertig werden. Und es sol-
len keine leeren Worte sein.

Ich bitte Euch, meine Leserinnen und Le-
ser, nehmt Euch doch einen Moment Zeit
und überlegt, welches Wort oder welche
Worte waren für euch wichtig in der letz-
ten Zeit - was hat euch bewegt?

Was hat euch weitergeholfen?

Was wollt ihr festhalten?

Nehmt doch einen Stift und schreibt ein
Wort oder einen Satz in diesen leeren
Raum.

Raum für wichtige Worte

Auch wenn ich selbst keine Worte habe,
kann ich Zuflucht nehmen zum Wort
Gottes.

Ich darf die Worte nehmen und schreiben
und muss noch nicht einmal das Copyright
beachten.

Und mir fällt ein Jesaja-Wort ein. Gott
spricht da durch den Propheten über seine
eigenen Worte und Gedanken:

*„Meine Gedanken sind nicht eure Gedan-
ken“, sagt der Herr, „und meine Wege sind
nicht eure Wege.*

*Denn so viel der Himmel höher ist als die
Erde, so viel höher stehen meine Wege
über euren Wegen und meine Gedanken
über euren Gedanken.*

*Regen und Schnee fallen vom Himmel und
bewässern die Erde. Sie kehren nicht dort-
hin zurück, ohne Saat für den Bauern und
Brot für die Hungrigen hervorzubringen.
So ist es auch mit meinem Wort, das aus
meinem Mund kommt. Es wird nicht ohne
Frucht zurückkommen, sondern es tut, was*

ich will und richtet aus, wofür ich es gesandt habe.

Ihr werdet in Freude ausziehen und in Frieden geleitet werden.“ Jesaja 55, 8-12a

Gottes Worte sind nicht leer und sie kommen nicht leer zurück. Sie bewirken, was sie sollen. Das macht mich froh und hoffnungsvoll. Es sind ja nicht meine Worte, die etwas bewirken können, sondern Gottes Wort, das sich durch menschliche Worte hindurch den Weg zu den Herzen der Menschen bahnt.

Deshalb sind heute meine wichtigen Worte:

**Wortlos,
aber hoffnungsvoll!**

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Eure Christine Schultze

Endlich mal wieder was zusammen unternehmen!



Wie lange haben wir darauf gewartet? Am Sonntag, dem 13. Juni, war es endlich soweit! Das Stadtradeln 2021 ging los und wir haben dies und die neuen Lockerungen genutzt, um eine gemeinsame Radtour zu machen.



Nachmittags um 14:30 Uhr ging es los. So war es zumindest geplant. Doch leider stellte sich heraus, dass noch nicht jedes Fahrrad verkehrstüchtig war und so musste bereits auf dem Hof der erste Reifen geflickt werden.

Naja, besser als unterwegs, haben wir uns gesagt und dachten noch nicht daran, wie oft wir das Flickzeug heute noch brauchen würden... Aber erstmal ging es los über Burg Lüttinghof und die Felder Richtung Dorsten. Das Wetter war geradezu perfekt! Und so konnte auch eine Stra-

ßensperrung unsere Laune nicht verderben und die Räder wurden kurzerhand über einen Hügel getragen. Nach der Hälfte der Strecke und kurz vor der heißersehnten Pause an der Eisdiele in Dorsten überraschte uns dann der zweite Platten. Und während der Rest sich schon Mal durch die gesamte Ladentheke der Eisdiele probierte, durften Klaus und Bernhard eine Pop-up Fahrradwerkstatt errichten.



Natürlich hatten sie sich das Eis danach mehr als ver-



dient und gemeinsam wurde die Sonne genossen. Frisch gestärkt sollte es weitergehen. Doch ein Blick auf die Räder machte uns fassungslos. Der nächste Reifen war platt! Wo sind wir denn da nur durchgefahren? Und wieder durfte unser Einsatzteam sein Flickzeug rausholen. Der andere Teil unserer Gruppe kannte das Prozedere mittlerweile schon und wollte sich anderweitig ablenken, denn Jonathan wollte sich im Kanal abkühlen und wer will das nicht mit ansehen? Und so kam es, dass kurzerhand auch Peyman - von Jonathans Laune angesteckt - im Kanal landete. Die Erfrischung tat uns allen gut - allein vom Zusehen. Und der Rest der Strecke verlief dann auch ohne weitere Panne. Über Polsum zurück



erreichten wir pünktlich zum Lagerfeuer der Jugend den Hof unserer Gemeinde. 576 Kilometer (36 km pro Teilnehmer:in) darf

sich nun unser Team fürs Stadtradeln notieren. Und es folgen hoffentlich noch viele weitere! Wenn du mitmachen möchtest, dann melde dich doch einfach bei Dörte Wilkop oder direkt bei Stadtradeln an und tritt unserem Team bei. Bis 3. Juli geht die Stadtradeln-Aktion noch. Kilometer der letzten Tage können noch nachträglich eingetragen werden. Wir zeigen Gelsenkirchen, dass wir allen davonradeln!

Dörte Wilkop



„Die Karavane zieht (die Linke’s ziehen) weiter“

Ihr Lieben,
nach ziemlich genau fünf Jahren heißt es für mich nun bald: „Auf Wiedersehen!“ Als ich im September 2016 nach Buer kam, hatte ich gerade meinen Masterabschluss an der Theologischen Hochschule in Elstal

absolviert und durfte mit und bei euch in mein Berufsleben starten. Meinen ersten Arbeitstag verbrachte ich im Hans-Sachs-Haus, um eine Fahrradwerkstatt zu planen, die nur wenige Mo-

nate später unseren Gemeindegarten belebte. Ich danke euch an dieser Stelle ganz herzlich für die vielen Projekte, Gespräche und Ideen, die



unser Gemeindeleben sehr bunt gestaltet haben! Ich erinnere mich gern an die etlichen kalten Nächten auf Isomatte bzw. Luftmatratze im Gemeindegarten; einem verschneiten Chaos-

Wochenende in Wuppertal, das mit drei



Autos im Seitengraben und einem sehr netten Traktor endete, und zahlreiche Vier-Augen-Gespräche, die mich bereichert und geprägt haben.

Wie geht es für mich nun weiter? Bereits ab dem 1. Juli werde ich meine Vollzeitstelle auf eine 50%-Teilzeitstelle reduzieren. Zeitgleich beginne ich mit einer weiteren 50%-Stelle im Evangelisch-Freikirchlichen Förderungswerk e.V. in Bochum. Diese Stelle werde ich dann ab dem 1. Oktober in Vollzeit ausüben, sodass ich Ende Sep-

tember dann endgültig meine Arbeit hier in Buer beende. Im Förderungswerk werde ich in den Studierendenwohnheimen „Rosa-Park-Haus“ und



„Martin-Luther-King-Haus“ als Ansprech-

partner für ca. 150 Studierende tätig sein. Meine Frau Lena und ich bleiben vorerst in Gladbeck wohnen, so dass wir also erst einmal in eurer Nähe bleiben 🙄 Einerseits freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe und andererseits werde ich euch sehr vermissen! Dank der aktuellen Lockerungen wird es sicherlich möglich sein, dass wir uns auch noch persönlich verab-



unsere **kirchliche Trauung soll am 4. September** – auf dem Grünstreifen vor dem Gemeindehaus – stattfinden und wir würden uns freuen, wenn ihr zahlreich erscheint.

Die aktuellen Corona-Entwicklungen scheinen es möglich zu machen, dass ihr bei der Open-Air-Trauung dabei sein könntet (ggf. wird eine vorherige Anmeldung nötig sein, darüber informieren wir dann zu gegebener Zeit per Sonntagsbrief bzw. auf Nachfrage). Insofern es den Regelungen entspricht, planen wir im Anschluss ein gemeinsames Kaffee-Trinken im Gemeindehof. Die Trauung soll um 13 Uhr beginnen.



Euer Manuel Linke



schieden können, wie z.B. bei einem Spaziergang oder einem letzten Schnack mit einem Kaffee in der Hand.

Eine offizielle Verabschiedung soll es dann am 3. Oktober geben.

Vorher wollen Lena und ich aber auch noch einmal kräftig mit euch feiern. Denn

Worte, die angekommen sind - OUT ist jetzt IN

Es ist eine große Freude, dass wir seit dem 31. Mai wieder Präsenzgottesdienste bei sonnigem Wetter draußen auf dem Gemeindehof feiern können. Immerhin fand der letzte und auch einzige Open Air Gottesdienst letztes Jahr am Erntedankfest statt, und wir haben diesbezüglich eine lange Durststrecke hinter uns.

Es ist wunderbar, sich wieder persönlich treffen, sehen und austauschen zu können. Ich freute mich sehr, unsere Musiker, die Sänger und den Lobpreis wieder live erleben zu können, und ein vorsichtiges Gefühl von Freiheit wie in Zeiten vor Corona breitete sich aus.

Um das Thema **Freiheit** ging es auch in der Predigt von Kay Makschin im ersten Präsenzgottesdienst. Bewahrt die Freiheit, die Christus euch schenkt!

„Durch Christus sind wir frei geworden, damit wir als Befreite leben. Jetzt kommt es darauf an, dass ihr euch nicht wieder vom Gesetz versklaven lasst.“

Galater 5, 1+2

Was bedeutet Freiheit denn?

Freiheit heißt, ja zu sagen zu dem, wofür wir geschaffen sind, und nein zu den Dingen, die uns schaden. Freiheit findet immer zwischen zwei Entscheidungen statt. Die Wahl hast du!

Bei manchen Entscheidungen unterwerfen wir uns gesellschaftlichen Konventionen und oft begeben wir uns auch in einengende Gewohnheiten oder Abhängigkeiten. Werden wir jemals zu diesem freien Leben kommen, wie Gott sich das vorstellt?

In Sprüche 4 ,21-23 heißt es „**Verachte meine Worte nicht, sondern präge sie**



dir fest ein. Sie sind der Schlüssel zum Leben und erhalten den ganzen Körper gesund. Was ich dir jetzt rate, ist wichtiger als alles andere: achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben.“



**Achte auf deine Gedanken,
denn sie werden Worte.**
**Achte auf deine Worte,
denn sie werden Handlungen.**
**Achte auf deine Handlungen,
denn sie werden Gewohnheiten.**
**Achte auf deine Gewohnheiten,
denn sie werden dein Charakter.**
**Achte auf deinen Charakter,
denn er wird dein Schicksal.**
Aus dem Talmud

Erst denken **wir** einen Gedanken, danach folgt ein Gefühl. Unsere Gedanken können wir lenken, **wir** entscheiden, wieviel Raum wir ihnen geben, sie bestimmen im Ergebnis, wie unser Leben verläuft.

Genau da findet Freiheit statt!

Wir haben die Wahl zu entscheiden, welchen Weg unsere Gedanken gehen und somit auch zwangsläufig unsere Gefühle. Der Heilige Geist erweitert meinen Entscheidungsspielraum, wenn ich ihn in mein Leben lasse. Er ermöglicht mir Freiheit. Er hilft mir, inne zu halten und meine Gedanken anders

zu bewerten. Er hilft mir, ein Ziel für mein Leben zu wählen.

„Bevor ich zum Glauben an Jesus kam, hatte mein Leben keine Zielrichtung.“

Kay Makschin

Gott möchte, dass du in Freiheit lebst, dass du dich entfalten kannst. Er hat uns zu einem Leben in Freiheit und innerem Frieden berufen und nicht zu einem Verkrampfsein. Dafür hat Gott seinen Sohn geopfert. Er möchte uns von einem frustrierten Christsein befreien. Also lasst uns uns nach dem Heiligen Geist ausstrecken, dass er immer mehr Raum in unserem Leben bekommt und wir uns wieder neu von ihm füllen lassen.

Beim Open Air Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag ging es in der Predigt von Christine Schultze um die zehn Gebote und ihre Präambel. Sie lautet:

„**Und Gott redete alle diese Worte: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt hat.**“

2.Mose 20, 1+2



Diese Worte und die zehn Gebote sind vom Schöpfer selbst gesprochen, von dem, der weiß, wie wir Menschen ticken und was uns gut tut. Er möchte uns damit eine Anleitung zum Leben geben. Nun hat uns die Pandemie gezeigt, dass es ohne Regeln gar nicht geht. Es wurde uns vor Augen geführt, welchen Sinn

um die grundsätzliche Freiheit, z.B. die Gesundheit und das friedliche Miteinander, auf Dauer zu schützen.

Vor den Geboten befreite Gott sein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens. Mir scheint, Gott will dir und mir mit



Regeln haben, nämlich Leben zu schützen und Freiheit zu erhalten.

Regeln ermöglichen das Zusammenleben. Sie sorgen dafür, dass nicht nur die Freiheit einer kleinen Gruppe, sondern die aller Menschen bewahrt bleibt. Und das Paradoxe dabei ist, Freiheit wird eingeschränkt,

dieser Präambel sagen: Du hast mich doch erfahren als Gott, der dich befreit hat. Der dich gerettet hat vor Unterdrückung, vor Fremdbestimmung und Gewalt. Ich habe dir dein Leben gerettet. Du wirst doch nicht glau-

ben, dass ich dich jetzt meinerseits anfangen, dich zu unterdrücken! Ich bin dein Gott

**Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin,
dass er tun kann, was er will,
sondern dass er nicht tun muss,
was er nicht will.**
Jean Jacques Rousseau

und ich will, dass du deine Freiheit bewahrst.

Die zehn Gebote wollen Freiheit und Leben schützen, sie sind wie Grenzsteine für einen großen Raum der Freiheit. Wenn die Menschen sich immer daran halten würden, wäre es schon wie im Himmel. Freiheit ist auch immer die Freiheit des Andersdenkenden. Deshalb ist Freiheit geboten! In diesem Sinne sind Freiheit und Gebote also nicht als Widerspruch zu sehen.

Mit viel Sonnenschein und einem wunderbaren Lobpreis konnten wir auch am 13. Juni unseren Gottesdienst draußen starten.

„Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“

So lautet das erste Gebot. Gott gibt dieses Gebot nicht um seiner- sondern um unseretwillen. Gott befreit – Götzen dagegen unterdrücken, versklaven und fordern Op-

fer. Und Gott duldet keine Götzen neben sich, denn er liebt uns vollkommen und nur ihm gehört dieser Platz.

Wo ist aktuell der Platz für Gott in unserem so vollen Leben? Halten wir ihm nur eine kleine Ecke darin frei oder sehen ihn als eine weitere Annehmlichkeit unseres Lebens? Erwarten wir nicht oft, dass er sich unseren Bedürfnissen anpasst, z.B. wenn es um unsere Zeit geht? Wenn du Gott nicht mehr so richtig erfährst, überprüfe doch einmal, ob da vielleicht ein Götze Platz genommen hat. Bleib nicht abhängig von ihm, lass dich befreien. Es hilft, mit einer Vertrauensperson z.B. darüber zu sprechen und zu beten. Gottes Gegenwart können wir nur haben, wenn wir ihm im Tiefsten vertrauen, ihm dienen und anbeten. An ihm ausgerichtet findet alles andere den richtigen Platz in unserem Leben. Worauf verlässt du dich, wonach fragst du zuerst, wenn du in eine Krise kommst? Was gibt dir Sicherheit für deine Zukunft?

**Was der Mensch liebt, das ist sein Gott.
Denn er trägt es in seinem Herzen,
er bewegt es Tag und Nacht in sich,
er schläft mit ihm und wacht mit ihm,
es sei, was es sei,
Reichtum oder Geld, Vergnügen oder Ehre.**
Martin Luther

Und das wichtigste, wem gehört dein Herz?

Ute Kersting

Der „Ahorn“ erwacht aus dem „Dornröschenschlaf“

Als Gemeindeleitung haben wir uns entschlossen, die monatliche finanzielle Hilfe für den „Ahorn“ noch zumindest für ein weiteres halbes Jahr fortzuführen. Wie ihr dem Bericht der „Ahörnchen“ entnehmen könnt, besteht doch große Hoffnung, dass es danach aus eigener Kraft weitergehen kann.

Auszüge aus den beiden letzten Freundesbriefen des „Ahorn“:
Wie geht es euch?
Schön langsam scheint sich ja das Ausklingen der Pandemiezeit zu nähern.
Habt ihr und eure Lieben alles soweit gut überstanden?

Wie geht es in eurer Gemeinde, sind alle wieder da?

Auch uns als Ahorn gibt es bisher noch, dank eurer liebevollen Spendenbereitschaft und des Kurzarbeitergeldes des Staates. Beides war und ist uns eine riesengroße Hilfe!

Was die Personalkosten betrifft sind wir dankbar dafür, dass wir nach wie vor staatliches Kurzarbeitergeld für unsere Angestellten bekommen. Das betrifft aber leider nicht die geringfügig Beschäftigten, und so ist es nicht verwunderlich, dass die eine

oder andere dieser Mitarbeiterinnen inzwischen einen anderen Minijob angenommen hat. Natürlich verstehen wir, dass manche nicht mehr länger warten konnten, aber es ist trotzdem traurig für uns. Es fühlt sich fast so an, als ob man eine Freundin nach der anderen verliert.



Ab übernächstem Wochenende dürfen wir endlich wieder Gästegruppen auf dem Ahorn begrüßen!
Gott sei großer Dank!!

Allerdings wollen noch nicht alle geplanten Gruppen kommen, weil ihnen die Zeiten noch zu unsicher und die Abstands- und Hygieneregeln zu einschränkend sind, aber immerhin werden es schon einige wenige Gruppen sein. Wir freuen uns sehr!

Dann wird unser „zum Schlaf verdonnertes Dornröschen-Schloss“ endlich wieder mit Leben erfüllt sein. Wir freuen uns auf jede Frau, jeden Mann, jedes Kind. Gott liebt jeden Einzelnen. Und genau das wollen wir spürbar werden lassen.

Vielen, vielen Dank euch, ihr lieben Freunde! Ohne euch wäre der Ahorn in der Pandemiezeit gestorben. Danke!! Bitte unterstützt und betet dennoch weiterhin für uns, dass wir die ersten Monate des lang-samen Startens finanziell schon wieder gestemmt kriegen. Und dass es uns gelingt, den vereinsamten Menschen nicht nur endlich wieder die Möglichkeit zu Gemeinschaft bieten zu können, sondern dass sie auch offen für das Gemeinschaftsangebot Gottes sind.



Wir danken euch sehr und wünschen jedem Einzelnen von euch die fühlbare Nähe unseres Herrn!

Eure
"Ahörnchen"

Dankopfer

Sowohl der kalendarische als auch der meteorologische Frühling ist zu Ende. Der Sommer hat erste Kostproben gegeben. Es ist also an der Zeit, dass auch wir das Frühjahr verabschieden und zwar mit dem vorläufigen Endergebnis des Frühjahresdankopfers. Nach anfänglichem Schwächeln ist

doch noch eine stattliche Summe zusammengekommen. Bisher **sind 9.442,50 €** eingegangen. Damit liegen wir sogar etwas über dem Vorjahresergebnis (9.307,00 €). Herzlichen Dank dafür!

Roland Orłowski

Urlaubszeit ist Lesezeit!

Wer sucht noch Lesestoff für den Urlaub? Ab sofort ist der Büchertisch und die Leihbücherei wieder geöffnet!

Kontakt Ute Kersting, Tel. 0209/8181149

Auf, auf ...

Liebe SaM-Gruppe,
die CORONA-Ferien und das Faulenzen
sind vorbei!! Es geht wieder los mit unse-
ren Treffen am Mittwochnachmittag. Der
erste lang ersehnte Termin ist am
30.06.2021, wie gewohnt um 15.00 Uhr.

In lockerer Atmosphäre wollen wir die ver-
gangene Zeit Revue passieren lassen und
es uns bei Kaffee/Tee und Gebäck oder Eis
(je nach Wetterlage drinnen oder draußen)
gemütlich machen.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Das SaM-Mitarbeiter-Team

Änderungen vorbehalten – aktuelle Informationen entnehmt bitte auch den jeweiligen Sonntagsbriefen.	
Termine Juli	
Donnerstag, 01. Juli	19.00 Uhr Pflegende Angehörige (online)
Freitag, 02. Juli - Samstag, 03. Juli	Übernachtung der Abenteuerteenieis
Dienstag, 06. Juli	19.00 Uhr Bibelgespräch online: Grenzen überschreiten (Apostelgeschichte 10)
Mittwoch, 07. Juli	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 13. Juli	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Geistlich miteinander streiten (Apostelgeschichte 15,1-29)
Mittwoch, 14. Juli	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Donnerstag, 15. Juli	19.00 Uhr Pflegende Angehörige (online)
Dienstag, 20. Juli	19.00 Uhr Bibelgespräch – online: Ungewöhnliche Wege zum Glück (Matthäus 5,1-12)
Mittwoch, 21. Juli	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
	19.30 Uhr Gebetsabend
Dienstag, 27. Juli	19.00 Uhr Bibelgespräch: Salz und Licht (Matthäus 5,13-16)

Termine August	
Dienstag, 03. August	19.00 Uhr Bibelgespräch:
	19.00 Uhr Gemeindeleitung
Mittwoch, 04. August	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 10. August	19.00 Uhr Bibelgespräch: Unser Vater (Matthäus 6,5-13)
Mittwoch, 11. August	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 17. August	19.00 Uhr Bibelgespräch: Sorget nicht! (Matthäus 6,19-34)
Mittwoch, 18. August	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
	19.30 Uhr Gebetsabend
Freitag, 20. August	16.00 Uhr Neustart Spielkiste (geplant)
Dienstag, 24. August	19.00 Uhr Bibelgespräch: Goldene Regel (Matthäus 7,12)
Mittwoch, 25. August	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch
Dienstag, 31. August	19.00 Uhr Bibelgespräch: Wortlos: Mit dem Geist Gottes beten (Römer 8,26-27)

Abwesenheiten der Pastoren

05.-19.07.: Christine Schultze (Urlaub)

31.07.-15.08.: Manuel Linke (Urlaub)

19.-21.08.: Christine Schultze (Fortbildung)

Gottesdienste

Juli	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
04.07.	Abendmahl	Christine Schultze	Karin Weishaupt	Gemeindehaushalt
11.07.		Kay Makschin	Kay Makschin	Dienste in Israel
18.07.		Manuel Linke	Lisa Springer	Dienste in Israel
25.07.		Christine Schultze	Christine Schultze	Dienste in Israel

August	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
01.08.	Abendmahl	Karin Weishaupt	Christine Schultze	Gemeindehaushalt
08.08.		Christine Schultze	Christine Schultze	Netzwerk gegen Menschenhandel
15.08.	Startergottesdienst	Christine Schultze	Lisa Springer	Netzwerk gegen Menschenhandel
22.08.		Manuel Linke	Karin Weishaupt	Netzwerk gegen Menschenhandel
29.08.		Christine Schultze	Christine Schultze	Netzwerk gegen Menschenhandel

Mein Browser sucht noch Berechtigungen

Von mir an Melanie: (Direktnachricht) schalte mal alle stumm

Von Melanie an Alle: <http://mytom.vote/tagesordnung02052021>

Von Melanie an Alle: <http://mytom.vote/protokoll07032021>

Von Stefan Nohn an Alle: Wer gerade nicht spricht bitte das Mikrofon ausstellen :-)

Von Melanie an Alle: <http://mytom.vote/fhh2020>

Von Melanie an Alle: <http://mytom.vote/fhhp2021>

Von Melanie an Alle:

Nur online JMGV - aber „echte“ Menschen aufgenommen

Willkommen in der Gemeinde

Wir freuen uns sehr, dass uns im Gottesdienst am 2. Mai 2021 sieben Menschen etwas aus ihrer Lebens- und Glaubensgeschichte erzählt haben. Das hat uns bewegt und deutlich gemacht, wie wunderbar Gott im Leben von Menschen wirkt. Am gleichen Tag noch konnten wir sie in unserer Jahresmitgliederversammlung offiziell als Mitglieder aufnehmen.

An dieser Stelle nochmals: Herzlich willkommen in unserer Gemeinde! Wir freuen uns, dass ihr mit euren Erfahrungen und mit euren Persönlichkeiten unsere Gemeinschaft bereichert, und wünschen euch, dass ihr euch bei uns wirklich zu Hause fühlt.

Die neuen Adressen (auch auf Churchtools zu finden) sind nicht in der Online-Version zu sehen.

Gebetsanliegen

Wir beten für unsere alten und / oder kranken Menschen in der Gemeinde. Viele von ihnen können nicht oder kaum am Gemeindeleben teilnehmen:

Unsere Fürbitte gilt auch den Angehörigen, die sich kümmern und deshalb oft nur sehr eingeschränkt am Gemeindeleben teilnehmen können.

In der Online-Version nicht zu sehen

Wir beten auch für unsere Missionarin Sarah B. und ihre Familie in Kamerun



und für Damaris R. in ihrem Einsatz in Kanada.



Impressum

Pastor für junge Gemeinde
Manuel Linke
Ringelsdorferstraße 110
45968 Gladbeck
Tel. 02043 / 37 56 172
linkemanuel@web.de

Druck
Satzgut
Am Markt 2
45892 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 79 87 49



Gemeindeleiter
Kay Makschin
Endemannstraße 11c
45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 398 900
kay@makschin.de

Pastorin (V.i.S.d.P.)
Christine Schultze
Goldbergstraße 84 c
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 39 88 45
efg-amspinnweg@t-online.de

Gemeindekonto
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE88 5009 2100 0000 0342 07
BIC: GENODE51BH2
finanzen@efg-amspinnweg.de

Redaktion & Layout
Ute und Volker Kersting
Am Spinnweg 17A
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 81 81 149
volkerkersting@fishpost.de

Internet
<http://www.efg-amspinnweg.de>



Fotonachweis:

Seite 4/5: Dörte Wilkop
Seite 6/7: Gemeindeglieder
Seite 8-11: Volker Kersting

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben den persönlichen Eindruck des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde dar. Die nächste Ausgabe erscheint am 29.08.2021, Redaktionsschluss: 15.08.2021

Artikel für die nächste Ausgabe gerne per Mail an Volker Kersting einreichen und bei Fremdtexen bitte auch Quellenangaben nennen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde GE-Buer, Am Spinnweg 6



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

**Bitte auf die aktuellen Informationen auf der Homepage
und in den Sonntagsbriefen achten.**

Bei Fragen bitte die Pastoren kontaktieren! Vielen Dank!

sonntags	10:00 Uhr	Gottesdienst (Anmeldung über ChurchTools) Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
	19:30 Uhr	Jugend (14-tägig) Ansprechpartner: Pastor Manuel Linke 02043 / 37 56 172
montags	20:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Oststraße Ansprechpartner: Klaus Springer 0209 / 3 59 45 12
dienstags	17:45 Uhr	Gymnastik (Starttermin wird bekanntgegeben) Ansprechpartner: Gabriele Wysocki 0209 / 58 90 71 40
	19:00 Uhr	Bibelgespräch (z.Zt. als Videokonferenz) Ansprechpartner: Paul Gerhard Schaufelberger 0209 / 77 12 47
mittwochs	15:00 Uhr	Senioren am Mittwoch Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
donnerstags	17:30 Uhr	Abenteuerteenes Ansprechpartner: Pastor Manuel Linke 02043 / 37 56 172
freitags	16:00 Uhr	Spielkiste und Deutschtraining (Neustart nach den Sommerferien geplant) Ansprechpartner: Melanie Trost 0209 / 39 94 34